

München, 02.01.2015

Ein Jahr Cybercrime-Kompetenzzentrum und keine echten Erfolgsmeldungen

SPD-Experte fordert, die Gründe für die niedrige Aufklärungsquote bei Straftaten im Internet genau zu untersuchen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen

Die am heutigen Freitag (02.01.15) vorgestellte Bilanz nach einem Jahr Cybercrime-Kompetenzzentrum beim Bayerischen Landeskriminalamt fällt nach Meinung von **Florian Ritter**, Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für Datenschutz und Netzpolitik, überaus ernüchternd aus. "Es gibt keinerlei nennenswerte Erfolge zu vermelden. Herrmann beschränkt sich darauf, die Investitionen zu benennen und zu loben, was sie genau gebracht haben bleibt im Dunkeln", kritisiert Ritter.

Besonders negativ sei mit gerade einmal 43 Prozent die überaus schlechte Aufklärungsquote bei Straftaten im Internet, so der SPD-Experte: "Menschen die Opfer von Cyber-Kriminalität geworden sind, haben schlechte Chancen, dass die Täter geschnappt werden. Wir brauchen eine präzise und umfassende Evaluation über die Gründe der schlechten Aufklärungsquote. Danach können gezielte Maßnahmen ergriffen werden, um das Problem in den Griff zu bekommen."